



Aufruf zur Beteiligung an der NUM Community Plattform / Mitarbeit in den Fach- und Organspezifischen Arbeitsgruppen (FOSA)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Netzwerk Universitätsmedizin (NUM) wurde im April 2020 im Rahmen einer Projektförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als Reaktion auf die erste COVID-19-Infektionswelle gegründet. Auf Bundesebene ist das NUM die erste Initiative zur interdisziplinären Vernetzung, Zusammenarbeit und Koordination im Bereich der patientenorientierten Forschung, an der alle deutschen Universitätskliniken beteiligt sind. Das NUM setzt auf einen partnerschaftlich-kooperativen, nicht-kompetitiven Ansatz. Ziel ist u. a. die Stärkung der „pandemic preparedness“ des Versorgungs- und Forschungssystems. Dazu gehört insbesondere der Aufbau geeigneter gemeinsam nutzbarer Forschungsinfrastrukturen. Aktuell befindet sich das NUM in der 2. Förderperiode, der wissenschaftliche Fokus ist noch auf die COVID-19 Pandemie gelegt, soll aber in Zukunft auf weitere Forschungsthemen ausgeweitet werden.

Dafür arbeitet das NUM auf drei wesentlichen Grundlagen:

1. arbeitsfähige standortübergreifende interdisziplinäre Expert:innennetzwerke, die die relevanten Teilaspekte des Pandemiegeschehens und darüber hinaus organisieren,
2. standortübergreifende abgestimmte Sammlung von Forschungsdaten und deren Bereitstellung für die wissenschaftliche Gemeinschaft,
3. übergreifende, alle universitären, sowie nicht universitäre Standorte umfassende Organisationsstrukturen.

Die Expert:innen-Netzwerke sind in der sogenannten NUM Community Plattform organisiert. Jedes Fachgebiet nach der Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer hat dort die Möglichkeit, eine sogenannte "Fach- und Organspezifische Arbeitsgruppe" (FOSA) zu begründen und als solche an Informationen aus dem NUM zu gelangen und in die fachspezifischen Prozesse und Entscheidungen im Netzwerk eingebunden zu werden. Zudem nehmen die Vorstände aller FOSA an dem NUM Fachbeirat teil und können somit auf interdisziplinärer Ebene das Netzwerk mitgestalten. Inzwischen wurden 34 solcher FOSA mit über 800 beteiligten Wissenschaftler:innen und Ärzt:innen gegründet.

Neben der Entwicklung von eigenen Forschungsfragen, sind die FOSA auch bei der Kommentierung und Votierung eingehender Anträge auf Datennutzung – aktuell im Rahmen des Use & Access Prozesses für das NUM Teilprojekt NAPKON (Nationales Pandemie Kohorten Netz) – involviert. In NAPKON können interessierte Wissenschaftler:innen umfangreiche Daten und Bioproben von 7.000 tief phänotypisierten Patient:innen aus drei Kohorten beantragen. Mittlerweile sind 117 Forschungsanträge bewilligt worden. Alle aktuellen Publikationen aus NAPKON finden Sie auf der Website: <https://napkon.de/publikationen/>

Zum Anlass der anstehenden Neuwahlen der FOSA Vorstände möchten wir die Mitglieder Ihrer Fachgesellschaft herzlich einladen, sich an der NUM Community Plattform zu beteiligen. Einige Informationen können Sie dem Anhang entnehmen, weitere finden Sie auf der FOSA Website: <https://fosa.netzwerk-universitaetsmedizin.de>. Die FOSA stehen jeder fachlich interessierten Person zur Beteiligung kostenlos offen, eine Registrierung ist über das Beitrittsformular möglich: <https://clinicalsurveys.net/uc/fosa-mitglied/?a=&b=>. Zudem können jederzeit neue FOSA gegründet werden, wenn sich Interessent:innen aus mindestens 10 universitären NUM-Standorten zusammenfinden. Ein direkter Bezug zu COVID-19 ist nicht erforderlich.

Darüber hinaus können Sie sich gerne mit allen Fragen zur NUM Community Plattform auch direkt an uns wenden: fosa@nukleus.netzwerk-universitaetsmedizin.de.

Herzliche Grüße - Ihr NUKLEUS Interaktionskern & die NUM-Koordinierungsstelle